

Projekt Bambako Eco Farm in Gambia – West Afrika

Ernährung mit nachhaltiger Landwirtschaft sichern, Wachstum fördern, Klima schützen

In Afrika südlich der Sahara sind
mehr als

215

Millionen Menschen im Agrarsektor
beschäftigt.
Das sind knapp zwei Drittel der
Bevölkerung.

In Afrika sind etwa

250

Millionen Menschen unterernährt.
Etwa jeder Fünfte hungert.



Mehr als die Hälfte der Bevölkerung Afrikas widmet sich der Landwirtschaft. Dabei sind viele Bäuerinnen und Bauern arm, und jeder fünfte Mensch hungert. Gleichzeitig müssen Ökosysteme und Ressourcen schonend genutzt werden.

Die nachhaltige Landwirtschaft fördert Ernährungssysteme, die die Ernährungssicherheit erhöhen, Lebensbedingungen verbessern und zugleich die ökologischen Grenzen der Erde achten. Derzeit werden in Afrika nur 0,2 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche ökologisch bewirtschaftet. Bisher fehlt es an Fachwissen, wie Bioprodukte erzeugt, verarbeitet und vermarktet werden. YIRABAH Gambia e.V. versucht, diese Wissenslücken durch den Aufbau der Bambako Eco Farm im Landesinneren Gambias zu schließen.

Die Klimafolgen in Gambia bekämpfen

In vielen Ländern Afrikas – so auch in Gambia – sind die Auswirkungen des Klimawandels bereits zu spüren: Sengende Hitze, vertrocknete Ernten, Überschwemmungen, Stürme, Bodenerosion. Agroforstwirtschaft- und Permakultur-Systeme bieten neue Lösungsansätze innovativer Landnutzungssysteme. Die Agroforstwirtschaft kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten.



Agroforst als Zukunftskonzept!

- Der Boden wird besser vor Erosion geschützt und Wasser besser gespeichert. Schnell wachsende Bäume spenden den anderen Nutzpflanzen zudem Schatten. Das hat zur Folge, dass Dürre oder Überschwemmungen so weniger gefährlich sind.
- Jeder gepflanzte Baum ist gut für den Klimaschutz, da er CO₂ bindet. Und auch Böden zählen zu den wichtigsten "CO₂-Senken".
- Die biologische Vielfalt wird erhöht. Der Waldgarten bietet Insekten, Reptilien, Vögeln und kleinen Säugetieren einen Lebensraum und stärkt so die Artenvielfalt der Region.
- Eine vielfältige Ernte über Jahre verbessert den Speiseplan der lokalen Bevölkerung. Hunger und Mangelernährung nehmen ab. Was die Bauern nicht für den Eigenbedarf brauchen, verkaufen sie.
- Wachsen viele verschiedene Arten nebeneinander, können sich Krankheiten nicht so schnell ausbreiten. So werden Ernteauffälle besser abgepuffert.



Das Projekt Bambako Eco Farm nutzt diese Systeme, um eine Modelfarm und einen Lernort für nachhaltige Landwirtschaft aufzubauen. Die YIRABAH Bambako Eco Farm bewirtschaftet schon jetzt von der Gesamtfläche von 6 ha etwa 3-4 ha nach den Prinzipien der Agroforstwirtschaft.

YIRABAH Gambia e.V. kooperiert mit dem Gambia College (Fachbereich Landwirtschaft) und der Gambia Environmental Alliance, die sich für eine nachhaltige Entwicklung in Gambia einsetzt.

